

DEUTSCH NONSBERGER ZEITUNG

DAS BLATT DER GEMEINDEN PROVEIS, LAUREIN,
U.LB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX

ERSCHEINT 4 MAL JÄHRLICH

Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement - 70 % - NE BOZEN

BILDUNG Umfassendes Bildungsprogramm des Bildungsausschusses

BILDUNG Bibliothek Proveis - Was war und ist und kommt

GESCHICHTE Fortsetzung - „Gedächtnisruhe“ eines 88-jährigen

SCHULE Neue Lafrenger Sagen?!

Impressum

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 01. Juni 2020

Titel

Deutschnonsberger Zeitung
Das Blatt der Gemeinde Proveis,
Laurein, U.Ib.Frau im Walde-St. Felix
**Registrierung im Landesgericht
Bozen Nr. 14/99 vom 28/10/1999**

U.Ib.Frau im Walde - St. Felix

Alfred Alois Weiss, Edith Kofler,
Ingrid Kofler, Fasolt Karin

Laurein

Lisa Weger, Tonner Hannah,
Weger Andrea, Kollmann Elisabeth,
Kollmann Angelika, Ungerer Brigitte,
Ungerer Michaela,
Kollmann Ungerer Verena

Proveis

Gerte Gamper, Annamaria Knoll,
Ulrich Gamper, Klaus Mairhofer,
Benjamin Egger, Melissa Moser,

Viktor Gamper, Antje Moser,
Margit Thaler

Druck

Kraler Druck, Brixen

Herausgeber

Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,
Gampenstraße 12, 39010 St.Felix

Rechtmäßiger Herausgeber

Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,
Gampenstraße 12, 39010 St.Felix

V. i. S. d. P.

Christoph Gufler

Grafik und Layout

Studio DIA, Brixen

Titelbild

Romedius Kofler

Fotos

Rechte im Besitz der Fotografen

Redaktionsmitglieder

Proveis

karin.valorz@rolmail.net

Laurein

ungerermichaela@gmail.com

U.Ib.Frau im Walde - St. Felix

romedius.kofler@gmail.com

Das Redaktionsteam behält sich das
Recht vor, Anzeigen und Beiträge
unter Umständen zu kürzen,
abzuändern oder zurückzuweisen.

**App Gem2Go herunterladen und Sie
sind über alles, was Ihre Gemeinde
betrifft, informiert.**

Proveis | Laurein



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Der Ausnahmezustand verursacht durch die Corona Epidemia COVID-19 hält uns fest im Griff. Mit Dekret des Ministerpräsidenten vom 9.März 2020 wurde auch ganz Südtirol zur geschützten Zone mit dem Ziel der Eindämmung des Virus.

Der Landeshauptmann hat fast täglich Dringlichkeitsmaßnahmen erlassen zur Vorbeugung und Bewältigung des epidemologischen Notstandes. Nach dem Motto „ich bleibe daheim“ wurden nicht nur die Bewegungen außerhalb der Gemeinde, sondern auch innerhalb, auf das absolut Notwendige eingeschränkt. Alle organisierten Veranstaltungen an öffentlichen oder privaten Orten kultureller, freizeittlicher, sportlicher und religiöser Art wurden ausgesetzt. Die Tätigkeit an Schulen/Bildungseinrichtungen wurde ausgesetzt. Jede Form von Menschenansammlung wurde in öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Orten untersagt. Es wurde die Tätigkeit im produzierenden Gewerbe die nicht für die Lebensmittelversorgung notwendig ist ausgesetzt, Unternehmen und Dienstleistungsberufen wurden Arbeitsmodalitäten auf Distanz über Internet sprich home-working soweit als möglich empfohlen. Schlussendlich kam es zur Aussetzung aller Produktions- und Betriebstätigkeiten bis auf eine durch Ministerialdekret begrenzte

Liste von aufrechtzuerhaltenden Produktions- und Lieferbetrieben, die öffentliche Verwaltung und bestimmten notwendige Dienstleistungen. In den öffentlichen Ämtern wurde die Arbeit auf die notwendigsten Amtshandlungen zurückgefahren und die Personalbesetzung für diese kritische Zeit auf ein Minimum reduziert. Auch in unserer Gemeinde wurden der Parteienverkehr durch die eigene Anordnung bis auf dringende Amtshandlungen hin eingeschränkt. Der interne Gemeindebetrieb wird weitergeführt, das digitale Zeitalter ermöglicht der Verwaltung die Erledigung eines Großteils des Verwaltungsaufkommens. Dazu gehören auch die Zahlungen der Verbindlichkeiten den Auftragnehmern, Lieferanten und Betrieben. Ebenso hat die Gemeinde alle Steuereinnahmen sprich Müll und Wasser ecc. ausgesetzt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger in dieser schwierigen Zeit ist Jede und Jeder von uns aufgefordert Verantwortung zu tragen für den Nächsten nicht nur in der eigenen Familie sondern darüber hinaus vor allem den Schwächeren in unserer Gesellschaft gegenüber, den alten Leuten die es zu schützen gilt und den vielen Menschen die in den Gesundheitsberufen in dieser Notsituation zur Risikogruppe wurden. Es ist ein Akt der Zivilverantwortung den wir nun zu beweisen haben, damit wir so gut als möglich und hoffentlich so schnell als möglich diese Krisenzeit überstehen und überwinden. Die wirtschaftlichen Folgen und Auswirkungen sind derzeit nicht absehbar, sicher ist allerdings, dass je länger dieser Ausnahmezustand andauern wird, die Folgen umso einschneidender sein werden. Gewiss ist, dass wir hier im gut organisierten Südtirol und in dieser kleinen Berggemeinde viele Vorteile haben gegenüber einer Großstadt, wo dieser Ausnahmezustand im alltäglichen Leben noch viel dramatischere Auswüchse hat. Sicher ist auch, dass uns diese Situation belehrt und zeigt, dass trotzdem 70-jährigen Aufbau von Wirtschaft mit immer höherer Maßplatte,

die uns allen auch in einem maßlosen Überbieten zu schaffen machte plötzlich von einem Tag zum anderen wieder das Bewusstsein wach wurde, dass doch alles so relativ ist, wenn man es mit der Gesundheit, dem Fundament auf dem wir alle stehen, vergleicht. Es ist auffallend wenn wir durch unser Dorf gehen und kaum Jemanden begegnen, es wird viel abverlangt wenn das soziale Dorfleben stillgelegt ist und auch keine Sonntagsmesse mehr stattfindet, aber es ist ein Zeugnis dass man sich der Situation bewusst ist und dass wir alle unseren Teil der Verantwortung zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger und vor allem der öffentlichen Gesundheit wahrnehmen. Dafür liebe Bürgerinnen und Bürger möchte ich Ihnen allen hier an dieser Stelle danken!

Mit Bedauern stellen wir fest, dass auch unsere Gemeinde von der Corona-Epidemie nicht verschont sondern Covid-positive Krankheitsfälle zu verzeichnen hat. Wir alle hoffen auf eine Genesung der Betroffenen von dieser schweren Krankheit, wünschen ihnen alles Gute und dass sie bald wieder zu ihren Familien und unter uns zurückkehren können. Unsere Gedanken sind in dieser Zeit vor allem auch bei den Familien die einen Trauerfall in der Familie hatten und in diesem Ausnahmezustand aufgrund der strengen Maßnahmen sich nicht wie üblich sich von ihren lieben Verstorbenen verabschieden konnten. Wenn die Trauergemeinde auch nicht direkt am Begräbnis teilnehmen konnte, so sind es doch unsere Gedanken und unser Gebet die sie in dieser Zeit begleiten.

Öffentliche Bauarbeiten und Gemeindeprojekte:

Aufgrund der Corona-Epidemie stehen momentan auch die öffentlichen Bauarbeiten still bis dass die Betriebe wieder ihre Tätigkeit aufnehmen können.

POP Zentrale:

Infranet hat ihre Arbeiten in der POP Zentrale beendet. Ebenso hat Telecomunicazioni Trentino ihre techni-

U.IB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX

3 - 9

PROVEIS

10 - 17

LAUREIN

18 - 27

Fünf Jahre MANDRCHOR WOLD - FELIX	5
Umfassendes Bildungsprogramm des Bildungsausschusses	6
Winterausflug	7
Musical „Leben im All“	7
Drei Sprachen, fünf Sinne: Tag der offenen Tür an der Grundschule Unsere Liebe Frau im Walde	8
Patientenverfügung und was im Alter wichtig ist	9

Sechs neue Ministranten am Tisch des Herrn	11
Hilfe getragen von Kindern	11
Musikantenhuangort in Proveis	12
Andreas Hofer Gedenkfeier der Schützenkompanie Proveis	12
Weihnachtsfeier mit Ehrungen langjähriger HelferInnen	13
Tag der Frau	13
Skikurs und Skirennen im PROVI Snowpark	14
Rodelrennen auf der Wolfeben	14
Bibliothek Proveis Was war und ist und kommt	14
Mannschaftsrodelrennen des SVLP	16
Benefizpreiswatten der bäuerlichen Organisationen	16
Freiwillige Arbeitseinsätze	17

Bezirksgeneralversammlung vom Bauernjugend Bezirk Meran in Laurein	18
Monscheinrodeln Reinswald	18
Ministrantenaufnahme & -verabschiedung	19
Fasching mit den Laureiner Minis	19
Spielenachmittag der Minis Lafreng	20
Pflichtfortbildung für die Ersthelfer von Laurein und Proveis	20
60. Jahreshauptversammlung der Freiwillig Feuerwehr Laurein	21
Ehrung für Mitglieder der Höfekommission	22
20 Jahre Seniorenvereinigung	22
Neue Lafrenger Sagen?!	23
Versuch eines 88-jährigen aus seiner „Gedächtnisruhe“ Selbsterlebtes und Vernommenes für Jung und Alt herauszuholen (Teil 6)	24
Jugend Gewinnspiel CLICK & WIN	26
Unser neuer Mitarbeiter in der Direktion	26
Raiffeisen Rundumschutz	27

schen Anlagen in die POP Zentrale eingebaut. (siehe Foto mit Verteilerschränken und technischer Ausstattung).

Glasfaser-Anschluss:

Telecomunicazioni Trentino hat bis zum 13. März 2020 mit Glasfaser ca. 150 Kundenanschlüsse realisiert. Dabei wurden 66 Splice-Box kollaudiert für den Anschluss von 100 Kunden. Es handelt sich dabei um alle öffentlichen Anschlüsse, um die Anschlüsse der Betriebe und um eine bis zu diesem Zeitpunkt begrenzte Anzahl von ca. 35 Privathaushalten. Durch die Kollaudierung konnte die Ausschreibung für die Meldung der Provider in die Wege geleitet werden. Es können für eine Gemeinde auch mehrere Provider als Internet-Anbieter hervorgehen. Als nächsten Schritt können die Kunden mit dem Provider ihrer Wahl den Kundenvertrag abschließen.

Die restlichen Haushalte werden nach der Wiederaufnahme der Arbeiten, welche aufgrund des Corona-Ausnahmestandes unterbrochen wurden, angeschlossen und kollaudiert.

Sanierungs- und Asphaltierungsarbeiten der Gemeinde:

Nachdem der Beitrag über das Berggesetz für die Sanierung des Wegeprojektes genehmigt wurde, hat die Gemeinde nach Ausschreibung den Zuschlag an den günstigsten Anbieter, der Firma Stradasfalti GmbH erteilt. Das Projekt sieht die Asphaltierung des Stumpfedenweges, Weg Jörgl-Waldner, Obermühlweg und Obkirchweg vor. Mit den Arbeiten werden auch die Rohre für das Glasfaser realisiert, falls nicht schon vorhanden. Die Arbeiten werden sobald als möglich durchgeführt.

Neuerungen zum Gemeindebetrieb:

Unsere Gemeinde hat nun eine Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt zur unterstützenden Führung von 3 gemeinsamen Diensten und der Zusage des Sekretärsdienstes durch Frau Dr. Petra Weiss. Dank Beschluss der Landesregierung wurde für unsere Gemeinde

eine Ausnahmeregelung getroffen. Wir dürfen uns über eine beträchtliche Sonderfinanzierung im laufenden Teil limitiert auf 2020 und 2021 von 205.000 Euro freuen.

Verfahren vermögensrechtlicher Natur Gemeinde – Private:

Nachdem wir nun für 24 Monate durch Frau Dr. Petra Weiss eine bestimmte Kontinuität im Sekretärsdienst und Dienstunterstützung durch die Bezirksgemeinschaft zugesichert haben, konnten die überfälligen Angelegenheiten vermögensrechtlicher Natur, in Angriff genommen werden. Alle Anfragen werden laut Prioritäten abgearbeitet. Seit 1. Januar 2020 betreut Geom. Karl Huber diese Gemeinde als Gemeindetechniker. Es gab einen Wechsel aufgrund der Ausschreibung diese Dienstes. Er ist jeden 2. Freitag hier im Gemeindeamt. Gewerbegebiete:

Föhrenhain 1:

Die Gemeinde bereitet den Verkauf der Flächen für Föhrenhain 1 vor.

Föhrenhain 2:

Das Infrastruktuprojekt wird in der kommenden Ratssitzung zur Genehmigung vorgelegt nachdem nun auch die Kosten feststehen. Es wird um Förderung bei der Abteilung Wirtschaft angesucht.

Biogasanlage Machbarkeitsstudie:

Die Gemeinde hat 3 Kostenangebote für diese Studie eingeholt. Es wurde um eine Förderung über LEADER angesucht. Ebenso läuft derzeit über LEADER ein gemeindenübergreifendes Projekt im Bereich Elektromobilität und Mitfahrbänke „Uiten-Deutschnonsberg“ wo sich unsere Gemeinde auch finanziell beteiligt.

Planungswettbewerb Gampenspass:

Das Dokument der Auslobung liegt vor und sieht auch die 10 teilnehmenden Planungsbüros vor. Die Auslobung wird auf der Gemeindehomepage veröffentlicht. Der Wettbewerb wird auch sobald als möglich beginnen.

Beiträge an Vereine 2020:

Die Antragesstellung wurde heuer erstmals auf 15. März vorverlegt. Im April werden die Beiträge gewährt.

Statistik der Ausschusssitzungen 2019:

Bürgermeisterin
35 Sitzungen – 100 % Anwesenheit

Kofler Romedius
31 Sitzungen – 88,57 % Anwesenheit

Egger Christoph
35 Sitzungen – 100 % Anwesenheit

Geiser Michael
15 Sitzungen – 42,86 % Anwesenheit

Fulterer Regina
22 Sitzungen – 62,56 % Anwesenheit

Das Leben hat uns über Nacht eine Lektion erteilt. Die Lebensweisheit wurde uns zuteil, dass alles klein und relativ ist wenn die Gesundheit fehlt, ein Fundament, auf dem wir stehen. Dass die Zelle unserer Gesellschaft, die eigene Familie, uns die Kraft und Sicherheit gibt aus der wir täglich schöpfen können. Wir stellen fest, wie verwoben unser gesellschaftliches Gefüge ist und was die Verantwortung des Einzelnen bewirken kann. Wir sehen wie Wirtschaft sich in der von Globalisierung geprägten Welt entwickelt hat und welche überflüssige Auswüchse unser kapitalistisches System in manchen Sparten angenommen hat. Aber nie zuvor war so klar ersichtlich wie wertvoll für die Arbeitswelt, für die Wirtschaft aber auch für die sozialen Kontakte nun die digitalen Möglichkeiten, sprich PC, Handy ecc. sind. Mit dem Handy überbrücken wir leichter die soziale Isolation. Der PC und Laptop ermöglicht es den Schülern und Studenten von daheim aus, wenn auch für kurze Zeit, am Unterricht teilzunehmen und Prüfungen abzulegen. Smart working ermöglicht es, dass größtenteils von zu Hause aus die Arbeit am PC erledigt werden kann. Auch unsere Ausschusssitzungen erfolgen derzeit über Videokonferenz. Das Glasfaserprojekt ist daher eine sehr gute Investition dieser Gemeinde für die Gegenwart und Zukunft. Danken möchte ich hier an dieser Stel-

le dem Personal das in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen derzeit unter diesen erschwerten Verhältnissen eine große Herausforderung zu meistern hat, allen voran unserem Amtsarzt Dr. Zanella. Ebenso danken möchte ich unseren 3 Lebensmittelläden und allen die in dieser schweren Zeit täglich für die Aufrechterhaltung von notwendigen Dienstleistungen und der Lebens-

mittelkette die Arbeit verrichten, so auch unseren Bauern. Danken möchte ich auch dem Gemeindepersonal, allen voran der Gemeindesekretärin Dr. Petra Weiss und den Beamten für ihren Einsatz in dieser anspruchsvollen Zeit. Liebe Familien, Bürgerinnen und Bürger dieser Gemeinde, in dieser schwierigen Zeit wünsche ich jeder und jedem Einzelnen von Euch, alles Gute für Eure

Gesundheit und viel Kraft diese Krise durchzustehen. Wir schauen mit Zuversicht in die Zukunft mit der Chance die richtigen Weichen dank unsere Lebenserfahrung zu setzen.

Eure Bürgermeisterin
Gabriela Kofler

Fünf Jahre MANDRCHOR WOLD – FELIX

Am 30. Jänner 2015 haben sich auf Initiative von Gustl Aufderklamm und Georg Weiss elf singfreudige Männer das erste Mal versammelt.

Sie beschlossen für Josefi am 15. März 2015 die Florinus Messe von Ernst Thoma aufzuführen. Damit hat der Mandrchor Wold – Felix seinen Anfang genommen. In den fünf Jahren gab es auch Wechsel und Umstellungen: es sind einige ausgetreten und andere dazugekommen. Das Alter der Sänger reicht von 16 Jahren bis über 80.

Die wichtigste Erneuerung gab es, als Armin Gritsch im Jänner 2017 die Chorleitung übernahm. Mit ihm begann der Aufschwung. Er lernte mit uns neue weltliche und geistliche Lieder ein, so dass wir heute auf eine gute Auswahl an Liedern zurückgreifen können.

Die Highlights in den fünf Jahren des Bestehens vom Mandrchor Wold – Felix waren: die musikalische Einstimmung bei „es weihnachtet“ in St. Felix 2015, Advent-

singen in der Wallfahrtskirche 2016, Stimmen im Bunker 2017, Chörekonkret mit dem Coro San Romedio, Coro Incantos aus Sardinien und Mandrchor am 1. September und das Adventsingen mit dem Coro San Romedio 2018 in der Wallfahrtskirche, die Messgestaltung bei der Firmung mit den Kirchenchören von St. Felix und Unser Frau am Pfingstmontag 2019, das Freiluftkonzert „Serenade“ am Felixer Weiher 2019 und das Konzert „Stiegen zum Himmel“ auch wieder

mit dem Coro San Romedio in San Romedio im Jänner 2020. Beim Jahrestreffen am 17. Jänner 2020 haben die singfreudigen Mitglieder des Mandrchors Wold – Felix beschlossen die bisherige Linie weiter zu führen, Gottesdienste mitzugestalten, sich bei Konzerten mit anderen Chören und Musikgruppen zu beteiligen und die Zusammenarbeit mit Vereinen zu pflegen.

Alfred Alois Weiss



Umfassendes Bildungsprogramm des Bildungsausschusses

Am 24. Jänner 2020 fand die jährliche Vollversammlung des Bildungsausschusses von Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix statt. Der Jahresrückblick 2019 und die Vorschau für das Biennium 2020 und 2021 wurden gehalten.

Neben Kulturveranstaltungen, wie der Seerenade und dem Jazzkonzert im Bunker am Gampenpass, organisierte der Bildungsausschuss auch zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen und Vorträge, z.B. mit Prof. Eberhard Paul, Filmvorführungen usw. Den Höhepunkt stellte die Publikation des Buches zu den Sterbebildern und die entsprechende Fotoausstellung im November im „Widumstadel“ von Unsere liebe Frau im Walde dar. Ingrid Kofler, Vorsitzende des Bildungsausschusses, bedankte sich für den Einsatz und das Engagement aller am Projekt Beteiligten. Der Bildungsausschuss hat sich für 2020 und 2021 zum Ziel gesetzt, ein Bewusstsein zur Lokalkultur unter dem Motto „Ba ins do isch es am schianstn“ zu

schaffen. Dazu ist die Herausgabe einer Flurnamenskarte geplant. Der Ethnologe, Sozial- und Kulturanthropologe Dr. Johannes Ortner hat die bestehende Flurnamenskarte erstellt. Zur Ergänzung und Aktualisierung dieser sind alle Bürger der Gemeinde eingeladen, ihr Wissen einzubringen! (Bitte Peter Kofler, Handy 3492604636 und Maria Luise Weiss, Handy 3471981959, kontaktieren). Um viele in das Projekt miteinzubeziehen, ist zudem eine Fotosammlung auf Instagram unter dem Schlagwort #BaInsDo geplant. Im Frühjahr findet ein Kurs mit Tipps zum Fotografieren mit Kamera oder Handy sowie ein Grundkurs

zu den gängigen sozialen Medien und ihrer Verwendung statt. Zu diesen Kursen sind alle Interessierten herzlich eingeladen (siehe Infobox). Ein abschließender Fotowettbewerb und eine Fotoausstellung steht für das Jahr 2021 auf dem Programm. Weitere Vorhaben des Bildungsausschusses ergänzen die Hauptprojekte: eine Bildungsfahrt, ein Erzählkaffee, geführte Wanderungen, Vorträge und vieles mehr. Der Vorstand unterstreicht die Bereitschaft des Bildungsausschusses, lokale Vereine auch weiterhin in Puncto Weiterbildung zu unterstützen.

Ingrid Kofler



Im Bild v.l.n.r.: Peter Kofler, Maria Luise Weiss, Ingrid Kofler, Helene Ausserer, Stefanie Weiss

Winterausflug

Am 21. Februar fand der alljährliche Wintersporttag der GS St. Felix statt.

Bei erst windigem, aber dann strahlend sonnigem Wetter wanderten die Kinder aller Klassen gemeinsam nach Unsere liebe Frau im Walde, wo sie nach Herzenslust beim Ulfi rodelten und jede Menge Spaß hatten.



Musical „Leben im All“

Es ist schon sehr, sehr lange her, Milliarden von Jahren. Menschen gab es damals noch nicht. Und im Weltall ging es drunter und drüber. Es gab wütende Kometen, die Sonne, die alles verbrannte, freche kleine Sternschnuppen – und das böse schwarze Loch ...

Vierzig hoch motivierte Kinder, etwa 250 begeisterte Zuschauer: Mit diesen Zahlen beeindruckte die Muscaldarbietung der Grundschule und des Kinder- und Jugendchors (Ki&Ju-Chor) St. Felix am 22. und am 24. November 2019 im Kultursaal der Gemeinde. Die Kinder und Jugendlichen präsentierten dabei gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und den beiden Chorleiterinnen eine rockige Reise durch die Galaxie. Von den Zuschauern gab es dafür stürmischen Applaus, denn es war eine Aufführung, die sich wirklich sehen lassen konnte.

Dies war auch nicht verwunderlich, denn seit September hatten die Schüler/innen fleißig geübt und die Lieder und Texte einstudiert. Dabei hatten sie durch Solo- und Chorgesang und szenische Darstellung nicht nur die Möglichkeit, Bühnenerfahrung zu sammeln, sondern lernten auch, wie man Sprache und Stimme gezielt einsetzt.

Auch beim Anfertigen der Kostüme, bei der Gestaltung des Bühnenbildes und der Auswahl der Beleuchtung wurde auf jedes Detail geachtet. Die selbst genähten und gebastelten far-

benfrohen Kostüme sowie die sorgsam geschminkten Gesichter verliehen dem Musical eine besondere Note. Die Beleuchtung, bei der der Theaterverein St. Felix seine Expertise zur Verfügung stellte, setzte das Geschehen auf der Bühne gekonnt in Szene.

Durch Teamgeist, Kreativität und die Zusammenarbeit mit Eltern und

Vereinen gelang es, sowohl den Kindern und als auch den Zuschauern ein unvergessliches Erlebnis zu bieten. Dafür bedanken sich die Projektleiterinnen Maria Bertagnoli und Edith Kofler sowie die Chorleiterinnen Claudia Gasser und Gudrun Luiprecht.

Edith Kofler



Foto

Vortrag: Wie erstelle ich ein aussagekräftiges Foto?

Hilfreiche Inputs und Tipps auch in Hinblick auf den Fotowettbewerb #bainsdo
Im Kultursaal in St. Felix
Datum wird bekannt gegeben



Kurs: Von Analog- bis Digicam und Handyfotografie Ein Wochenende im Zeichen der Fotografie

Im Kultursaal in St. Felix
Datum wird bekannt gegeben
Referent: Fabian Haspinger, Silbersalz

Weitere Informationen zu den Kursen und Vorträgen folgen per Flyer und auf Facebook
@BildungsausschussUnsereLiebeFrauImWaldeSt.Felix

Social Media

Vortrag: Überblick über die verschiedenen sozialen Medien und deren Verwendung

Mittwoch, 20. Mai 2020, abends
im Kultursaal in St. Felix

Kurs: Instagram – vom Fotomotiv bis zum hashtag

Samstag, 23. Mai 2020, vormittags
im Kultursaal in St. Felix
Referentin: Tatjana Finger, econn learning

Drei Sprachen, fünf Sinne: Tag der offenen Tür an der Grundschule Unsere Liebe Frau im Walde

Am 14. Jänner 2020 fand an der Grundschule Unsere Liebe im Walde der Tag der offenen Tür statt. Er stand unter dem Motto „Die fünf Sinne – I cinque sensi – The five senses“.



Kinder und Erwachsene optische Täuschungen, beobachteten verschiedene Dinge mit der Becherlupe und betrachteten mit ihren selbstgebastelten Brillen ihre Umwelt in roter, blauer und gelber Farbe.

Gehörsinn – udito – hearing



Wer kann diese Geräusche und Tierstimmen erkennen? Gemeinsam lauschten und rieten alle eifrig.

Tastsinn – tatto – touch



Mit Händen und Füßen ertasteten die Kinder verschiedene Materialien und Gegenstände.

Geschmackssinn – gusto – taste

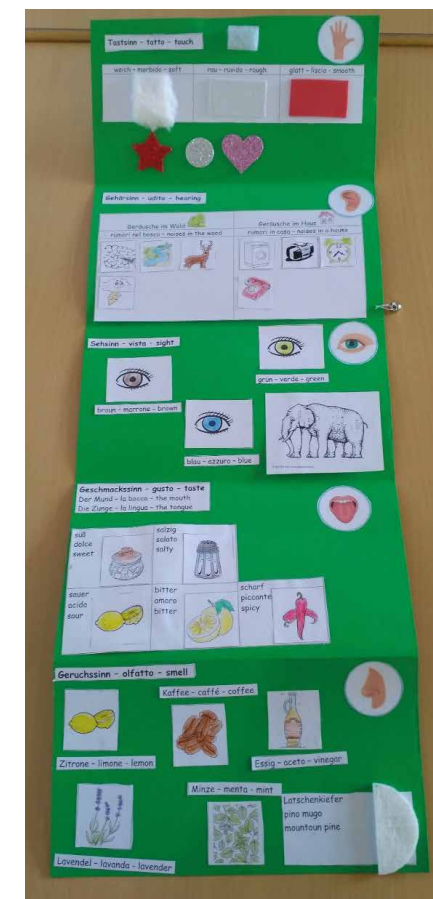


Salz oder Zucker?
Die Kinder und deren Eltern gingen bei dieser Station auf Geschmackssreise, indem sie Zucker, Salz, Zitronen und Pampelmusen verkosteten.

Geruchssinn – olfatto – smell



Nur mit der Nase etwas zu „errichten“ erscheint einfacher, als es ist. Abwechselnd schnupperte jeder an den Geruchsdosen, um deren Inhalt zu erraten.



Im Laufe der Entdeckungsreise gestaltete jedes Kind zu den fünf Sinnen in drei Sprachen sein persönliches Leporello, das ihn noch lange an diesen spannenden Tag erinnern wird.

Fasolt Karin

Zu Beginn erzählten die Schülerinnen und Schüler den Besuchern die Geschichte „Marilù e i cinque sensi“.

Anschließend machten sie sich gemeinsam mit den Vorschulkindern und den Eltern auf den Weg, die fünf Sinne an verschiedenen Stationen zu entdecken.

Sehsinn – vista – sight

An dieser Station entschlüsselten



Patientenverfügung und was im Alter wichtig ist

Was ist eine Patientenverfügung?
Warum ist die Selbstbestimmung der PatientInnen wichtig?
Muss die Einwilligung berücksichtigt werden?
Und wenn Kranke nicht selbst entscheiden können?
Wer hilft mir beim Verfassen der Patientenverfügung?
Kann ich eine Vertrauensperson bestimmen?
In welchem Maß sind Willenserklärungen und Verfügungen als verlässlich zu betrachten?

Diese und weitere Fragen und Anliegen wurden beim Informationsnachmittag mit Frau Anita Tscholl von der Caritas Hospizbewegung

am Samstag, den 8. Februar erläutert. Die Veranstaltung wurde von den KVV Ortsgruppen Unser Frau und St. Felix in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss organisiert.

Die Interessierten können die Erklärungen zu den obigen Fragen in der Broschüre des Landesethikkomitees nachlesen. Die Broschüre liegt in den Bibliotheken von Unserer Liebe Frau im Walde und St. Felix auf.

Alfred Alois Weiss





Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Dies ist nun die erste Ausgabe der Deutschnonsberger Zeitung im Jahre 2020, in der ich euch wiederum recht herzlich zum Lesen der hier veröffentlichten Beiträge einladen darf.

Ein eher milder Winter mit verhältnismäßig wenig Niederschlag neigt sich langsam seinem Ende entgegen. Wir freuen uns auf die immer länger werdenden Tage und auf das Erwachen des Frühlings in seiner mannigfaltigen Vielfalt.

Am Sonntagabend des 19.01.2020 gegen 19:45 Uhr wurden wir alle durch den lauten Sirenton des Brandalarms erschreckt. Ein Teil des Dachstuhles am Polserhof war in Brand geraten. Dank des raschen, kompetenten und fachgerechten Eingreifens der Hofbewohner und der Nachbarn in der Hofgruppe, der Feuerwehren von Proveis, Laurein, St. Pankraz, Ulten, Lana, Rumo, Livo, Revò und Brez konnte ein Übergreifen der Flammen auf den alten Stadel und die angrenzenden Nachbargebäude verhindert werden. Obwohl der Schaden an zwei Ferienwohnungen beträchtlich ist, konnte Gott sei Dank Schlimmeres verhindert werden und niemand kam zu Schaden. Allen Nachbarn und Freiwilligen, allen Feuerwehrmännern, allen Erst-

helfern des Weißen Kreuzes und allen anderen Einsatzkräften sei an dieser Stelle nochmals für ihren wagemutigen Einsatz und für die erwiesene Hilfeleistung recht herzlich gedankt.

In der Gemeinderatsitzung vom 19. Dezember 2019 wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2020 genehmigt. Die Einnahmen und Ausgaben betragen jeweils 705.817 €. Für die laufenden Ausgaben sind 551.823 € vorgesehen, 55.700 € sind zur Tilgung des Darlehens aus dem Rotationsfond zum Bau der Turnhalle mit der Sanierung der Grundschule vorgesehen, 98.294 € können investiert werden. Davon sind 53.000 € zur außerordentlichen Instandhaltung des Trinkwassernetzes und für die Anschaffung neuer Trinkwasserzähler zweckgebunden, 18.000 € zur Deckung technischer Spesen und 10.000 € für die übergemeindliche Neubeschilderung von Wanderwegen und Steigen. Für Instandhaltungsmaßnahmen an der Gemeindestraße nach Matzlaun wurde um eine Sonderfinanzierung angesucht: erhobene Kosten ca. 380.000 €. Hoffen wir auf einen stattlichen Beitrag zu dieser Maßnahme.

In den letzten Jahren sind nun beinahe alle Haushalte außerhalb des „Riepm Bachls“ der Auflage nachgekommen, eine Kleinkläranlage wie vom Landesgesetz Nr. 8/2002 vorgesehen zu errichten. Die Gemeinde ist nun verpflichtet, diese in einem periodischen Abstand entleeren zu lassen. Daher sind nun auch die Inhaber einer Kleinkläranlage verpflichtet, die anfallende Abwassergebühr zu entrichten. Wie bereits im Herbst 2010 mitgeteilt, orientieren sich die Tarife über den Wasserverbrauch. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die anfallenden Kosten zur Klärung der Abwässer mindestens zu 90 % über die Abnehmer eingehoben werden müssen.

Nachdem für die neu errichtete Turnhalle und die neu sanierten Räumlichkeiten in der Grundschule die Benutzungsgenehmigung ausge-

stellt werden konnte, ist die Grundschule während der Faschingsferien wieder vom Gasthaus „Zur Lärche“ an ihren alten Standort zurückgesiedelt. Danke an all jene, die beim Umzug fleißig mitgeholfen haben. Die Klassenräume sind hell, strahlen eine heimelige Atmosphäre aus und bieten sowohl den Kindern als auch den Lehrpersonen einen zeitgemäßen Ort des Lernens und des Lehrens. Wie bereits bekannt hat auch die Bibliothek einen neuen und passenden Standort im alten Ausspeisungssaal erhalten. Möge auch die neu angebaute Turnhalle mit Mehrzweckfunktion die Erwartungen zur sportlichen Ertüchtigung und als Ort der Begegnung für die Dorfgemeinschaft erfüllen.

In den vergangenen Monaten haben alle Vereine ihre Jahresversammlungen abgehalten und ihre Jahresprogramme erstellt. Wie im Veranstaltungskalender ersichtlich ist wiederum ein reichhaltiges Tätigkeitsprogramm mit Fortbildungen und kulturellen und geselligen Veranstaltungen aufgelistet, das unser lebendiges Dorfleben zum Ausdruck bringt. Allen Vereinen und dem Bildungsausschuss sei dafür recht herzlich gedankt.

Das Corona Virus sorgt schon seit längerem weltweit und somit auch bei uns für Schlagzeilen. In diesem Zusammenhang kann ich nur die Dekrete der Regierung und die Weisungen des Sanitätsbetriebes weitergeben mit der Bitte, diese zum Selbstschutz und zum Schutz unserer Mitmenschen zu befolgen und zu beachten.

Abschließend wünsche ich allen Gesundheit, viel Kraft und Gottes Segen, besonders jenen, die einen lieben Menschen verloren haben, weiterhin viel Schaffenskraft und Ausdauer bei der Umsetzung der gesetzten Vorhaben. Mit Geduld und gegenseitigem Respekt lassen sich sowohl private Ziele als auch Vorhaben im öffentlichen Interesse viel leichter umsetzen und verwirklichen.

Euer Bürgermeister
Ulrich Gamper

Sechs neue Ministranten am Tisch des Herrn

Die Pfarrei Proveis freut sich über die Neuaufnahme von sechs Ministranten.

Aaron, Cosimo, Sonja, Florian, Evelyn und Alexandra wurden am 2. Februar beim Sonntagsgottesdienst der Pfarrei vorgestellt. Wir wünschen ihnen viel Freude bei ihrem Dienst am Altar und danken den Eltern für ihre Unterstützung! Zugleich mussten wir zwei verabschieden, als kleines Dankeschön erhielten Noah und Nattaly vom Pfarrgemeinderat ein Buch über die christlichen Vorbilder in unserer Welt. Der Pfarrer wünschte den beiden Jugendlichen viel Erfolg und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Gerte Gamper



Hilfe getragen von Kindern

Durch die Aktion Sternsingen lernen Kinder in Südtirol sehr vieles über Solidarität und Hilfe für Menschen in anderen Ländern.

Im heurigen Jahr hat die Aktion landesweit wieder ein beachtliches Sammelergebnis in ihrer Geschichte erreicht. Die Sternsinger von Proveis sind stolz und erfreut mit Hilfe der ganzen Bevölkerung, ihren bescheidenen Anteil dazu beigetragen zu haben.

Die kfb Ortsgruppe Proveis hat sich im vergangenen Jahr zum Ziel gesetzt, 4 neue Sternsingergewänder anzukaufen. Die Gewänder wurden bei der Schneiderin Martine in Auftrag gegeben. Sie organisierte den Einkauf der dafür nötigen Stoffe, Pelze, Borten usw. und fertigte in aufwändiger Handarbeit die Prachtstücke an. Martine bemühte sich sehr, die Gewänder ganz unterschiedlich, farbig abgestimmt und fantasie reich anzu-

fertigen. Man merkte sofort, diese Arbeit lag ihr am Herzen und nahm einige Zeit in Anspruch! Die neuen Sternsingergewänder kamen bei der Dorfbevölkerung sehr gut an und auch die Ministrantinnen und Ministranten, die diesen wichtigen Dienst übernommen haben, hatten eine sichtliche Freude damit.

An dieser Stelle geht ein großer Dank an alle Kinder und Jugendlichen, sowie Begleitpersonen, die diese große und wichtige Aktion auch in unserem kleinen Dorf alljährlich möglich machen! Ein Dank ergeht auch an Michi, die mit den Sternsängern fleißig geprobt hat und an Karin Valorz, die unsere hungrigen und müden Sternsinger mit einem guten Mittagessen

überrascht hat, da sie einmal unermüdlich den ganzen Tag unterwegs waren. Mit den Spendengeldern können weltweit verschiedene Projekte im sozialen, pastoralen und Bildungsbereich unterstützt werden, in diesem Jahr vor allem in Ecuador.

Außerdem möchte sich die kfb Proveis ganz herzlich beim Bildungsausschuss, beim Herrn Pfarrer Siegfried Pfitscher und nicht zuletzt bei der Raika Ulten-St. Pankraz-Laurein, Filiale Proveis für ihre großzügige finanzielle Unterstützung bedanken! Ohne sie wäre das Projekt nicht zustande gekommen! Vergelts Gott!

Annamarie Knoll



Musikantenhuangort in Proveis

Auch heuer wurde wieder vom Volksmusikreis Burggrafenamt in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor am Faschingssonntag, 23.02.2020, im Ratsaal der Gemeinde der traditionelle Musikantenhuangort organisiert.

Neben der Hackbrettgruppe Ulten mit Evi, Irmgard, Juliane, Gotti, Franz und Ulrich boten David Kollmann auf der Ziehharmonika, Mark Kaserer auf seiner Mundharmonika und Erhard Schwienbacher auf der Gitarre ihr Können zum Besten. Besonders erfreut hat uns die Anwesenheit des Obmannes des Volksmusikreises Burggrafenamt Albert Seppi mit der Gitarre und Hias Waibl mit seinem Raffe.

Es wurde gemeinsam gesungen, getanzt und gelacht. Für Speis und Trank sorgte der Kirchenchor. Allen Musikanten, Sängern und Helfern ein aufrichtiges Vergelt's Gott für das Mitwirken und den Beitrag zum guten Gelingen dieser wertvollen Veranstaltung zur Pflege der Volksmusik!



Ulrich Gamper



Andreas Hofer Gedenkfeier der Schützenkompanie Proveis

Am 23. Februar hielt die Schützenkompanie „Kanonikus Michael Gamper“ Proveis die traditionelle Andreas Hofer Gedenkfeier ab.

Wir trafen uns vor der hl. Messe bei der Anna-Kapelle und marschierten von dort in die Kirche. Die hl. Messe zelebrierte Herr Pfarrer Robert Anhof. In seiner Predigt ging er auf Helden der Neuzeit ein, die ohne Gewalt Systeme umgewälzt haben. Er erinnerte an Mahatma Gandhi, Nelson Mandela, Michail Gorbatschow und

Karol Wojtyla (Papst Johannes Paul II.), die zum gewaltlosen Widerstand gegen die Obrigkeit aufrufen und damit auch Erfolg hatten. Herr Robert Anhof rief auch die Kinder und Jugendlichen dazu auf, ihre Taten zu hinterfragen und mit Nächstenliebe auf die Mitmenschen zuzugehen.

Im Anschluss an die hl. Messe fand die Heldenerehrung auf dem Kirchplatz neben der Gefallenengedenktafel statt. Bürgermeister Ulrich Gamper hielt die Gedenkrede. Er ging auf das Leben und Wirken unseres Namensgebers Kanonikus Michael Gamper

ein, dessen Vater aus Proveis, vom Mesnerhof, stammte. In Anlehnung an die Predigt könne man auch den Kanonikus in diese Liste der gewaltfreien Helden aufnehmen. Er hatte zur Zeit der Option versucht, die Südtiroler zum Dableiben zu bewegen. Nach dem Weltkrieg strebte er die Wiedervereinigung Tirols an und war schließlich ein großer Befürworter der Autonomie.

Nach diesen Worten und dem Segensgebet des Herrn Pfarrer feuerte die Schützenkompanie eine exakte Ehrensalue ab. Zur Kranzniederle-

gung spielte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Proveis die Weise „Ich hatt' einen Kameraden“.

Am Nachmittag nahmen einige von uns an der Landesgedenkfeier in St. Leonhard teil. Dort zelebrierte Pater Christoph Waldner die Wortgottesfeier und Major Fritz Tiefenthaler hielt die Gedenkrede, in der er auf Andreas Hofers Leben und die Euregio Tirol-Südtirol-Trentino einging. Die Ehrensalue wurde vom Bataillon Passeier abgefeuert.

Klaus Mairhofer
SK Proveis

Weihnachtsfeier mit Ehrungen langjähriger HelferInnen

Die Weihnachtsfeier führte uns dieses Jahr in ein Lokal, wo wir schon lange nicht mehr gewesen waren: ins Hotel Pankrazerhof in St. Pankraz.

Nach einer kurzen Ansprache unseres Sektionsleiters Oswald Schwarz, der die Gelegenheit nutzte, um allen für ihren Dienst im vergangenen Jahr zu danken, erwarteten uns allerlei Köstlichkeiten. Ebenso dankte man den Patinnen und auch unserem Ehrenmitglied Hubert für die stete Unterstützung. Ohne die Zeit, jeder und jede Freiwillige/r dem Dienst am Nächsten opfere, wäre es nie möglich einen solche Versorgung zu gewährleisten. Nach dem kulinarischen Genuss wurden den Helfern und Helferinnen die Weihnachtsgeschenke übergeben sowie „alte Füchse“ für ihren langjährigen Einsatz geehrt.



Dies waren (v.l.n.r. auf dem Foto): Oswald Frei, Harald Gruber, Oswald Schwarz, Friedrich Thaler, Leonhard Marzari und Bernd Schwienbacher. Auch die Partnerinnen und Partner unserer Helfer sowie die Patinnen gingen nicht leer aus, denn auch sie erhielten ein kleines Geschenk. Einige Freiwillige feierten andernorts bis in die frühen Morgenstunden weiter. Andere ließen den Abend an der Ho-

telbar ausklingen. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die unsere Weißkreuz-Sektion in irgendeiner Form unterstützen. Wir geben unser Bestes, um immer dann vor Ort zu sein, wenn Hilfe dringend benötigt wird. Aber all dies wäre ohne die tatkräftige Unterstützung von Seiten der Bevölkerung keinesfalls möglich.

Benjamin Egger

Tag der Frau

Die SVP-Frauen von Proveis veranstalteten wie jedes Jahr die Primele-Aktion am Vormittag zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe und am Abend einen netten Filmabend zum Tag der Frau.

Trotz der momentanen Situation im Lande lassen wir Frauen uns nicht unterkriegen. Wir wünschen allen Frauen und Familien Geduld und starke Nerven für die kommende Zeit.

Melissa Moser



Skikurs und Skirennen im PROVI Snowpark

Auch im heurigen Jahr organisierte der Sportverein Laurein – Proveis einen Skikurs für Anfänger im Snowpark in Proveis.

Heuer meldeten sich 15 Kinder zum Kurs. Diese teilten wir in zwei Gruppen auf - Anfänger und Fortgeschrittene. Der Ski-lehrer Andreas und die Kinder trafen sich an vier Vormittagen zum Kurs. Man konnte von Mal zu Mal die Fortschritte erkennen, die die Kleinen machten, sie hatten eine sichtliche Freude am Erlernen. Am Nachmittag

des 9. Februar luden wir zum Abschlussrennen des Skikurses und gleichzeitig auch zum Vereinsrennen. Mit 46 Teilnehmern war das Rennen so gut besucht wie schon lange nicht mehr. Trotz der wärmeren Temperaturen in den vergangenen Tagen konnten wir den Start des Rennens wie gewohnt im „Deibm“ machen. Nachdem alle Läufer gesund im Ziel abgeschwungen hatten, nahmen wir im Zielgelände des Snowparks die Preisverteilung vor.

Bei den Kursanfängern setzte sich Mattia Dalla Torre vor Filippo Menapace durch und bei den Fortgeschrittenen Evelyn Gamper vor Jasmin Gamper und Sonja Obexer. Die weiteren Kategorien konnten Stefanie Mair-

hofer (Snowboard), Jonas Stangl (Kinder Gäste), Martin Troger (Volksschule) und Kerstin Pichler (Damen) für sich entscheiden. Mit der Tagesbestzeit von 18:01 Sekunden konnte Benjamin Menghin den Titel vom Vorjahr erfolgreich verteidigen. Er konnte das höchste Treppchen in der Kategorie der Herren besteigen. Es war wieder ein gelungenes Rennen. Wir hoffen, dass alle ihren Spaß hatten, insbesondere die Kursteilnehmer und bedanken uns beim Skilehrer Andreas und dem gesamten Snowparkteam für die gute Zusammenarbeit.

Klaus Mairhofer

■ Sportverein Laurein Proveis

Rodelrennen auf der Wolfeben

Am 29. Dezember organisierte der Sportverein Laurein – Proveis nach einigen schneefreien Jahren wieder das traditionelle Rodelrennen in den Weihnachtsferien auf der Wolfeben.

Heuer meldeten sich 26 Rennfahrer/innen zum Rennen an. Mit viel Motivation starteten die Teilnehmer in das Rennen und versuchten die bestmögliche Zeit herauszuholen. Unterteilt wurden die Kategorien in Kinder, Jugend, Damen und Herren. In den verschiedenen Kategorien setzten sich Nattaly Troger, Werner Kessler, Kerstin Pichler und Cristian Di Salvatore durch. Die Tagesbestzeit mit 1:11:810



Minuten fuhr Cristian Di Salvatore. Wir bedanken uns bei den Teilnehmern für die Unterstützung bei dieser Veranstaltung und hoffen, dass wir im Laufe

des Jahres weiterhin auf euch zählen können.

Viktor Gamper

■ Sportverein Laurein Proveis

Bibliothek Proveis Was war und ist und kommt

Wir blicken zurück auf ein schönes und aktives Jahr in der Bibliothek.

Zahlreiche Angebote, abwechselnd gestaltet von einem tollen Team, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Mitarbeiterinnen, denn ohne euch wäre das so nicht möglich!

Im April organisierten Karin E. und Astrid G. ein Bilderbuchkino mit

anschließendem Basteln, vor den Osterferien wurden die Grundschulkinder mit den neu angekauften Büchern „versorgt“, im Mai fand ein Familienkino-Abend statt, es wurden 2 Filme gezeigt, zuerst „Die Biene Maja“ für die kleineren Zuschauer und ab 20 Uhr der Film

„Wunder“ für die etwas größeren und erwachsenen Besucher. Auch hatten wir einen regen Buchpaket-Austausch mit der Bibliothek St.Walburg.

Insgesamt 3 Pakete zu verschiedenen Themen (Heilpflanzen/Kräuter- und Kochbücher, Bilder- und Erstlesebücher, Romane und Sachbücher sowie Zeitschriften) standen für unsere Leserinnen und Leser zur Verfügung.

Von Juni bis September haben die Grundschulkinder wieder an der Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken teilgenommen, das Motto war in diesem Jahr „Alle Farben des Sommers“. Die Kinder haben wie in jedem Jahr einen Leserausweis erhalten in dem sie ihre über den Sommer gelesenen Bücher eintragen konnten. Kurz vor Ferienbeginn wurden die Grundschulkinder mit den Lehrerinnen dazu in die Bibliothek eingeladen und konnten sich dann dort gleich die erste Ladung Bücher mit in die Sommerferien nehmen.

Im Oktober fand dann unser Abschluss des Sommerlesens statt, alle TeilnehmerInnen wurden zum Kino eingeladen, gezeigt wurde der Film „Die kleine Hexe“ und jedes Kind bekam noch ein kleines Buchgeschenk als Dankeschön.

Am 7. Dezember fand eine von Karin V. organisierte Autorenlesung mit den Schwestern Veronika und Dora Somvi Margesin aus Lana statt.

Veronika Margesin, als jüngstes von 6 Kindern einer bäuerlichen Familie aus Lana geboren, stellte ihr neu erschienenes Buch „Wie sie es mir erzählten“ vor. Ein Roman, der vor dem historischen Hintergrund der Abspaltung Südtirols von Tirol bis hin zur Feuernacht 1961 spielt. Da Veronika seit ihrer Kindheit eine körperliche Beeinträchtigung hat, wird sie bei ihren Lesungen immer von ihrer Schwester Dora Somvi Margesin begleitet, die dann auch die entsprechenden Passagen für ihre Schwester vorliest.

Das Buch bietet einen ungewöhnlich intensiven Blick auf die Geschichte Südtirols, vielleicht auch weil es aus der Sicht einer Frau

geschrieben ist. Alle Anwesenden waren tief beeindruckt von der Ausdruckskraft, mit der Veronika Margesin ihren Romanfiguren Leben eingehaucht hat.

Und da Dora Somvi Margesin eine Südtiroler Kräuterpädagogin ist, die ebenfalls ein Buch, nämlich „Kräuterwanderungen in Südtirol“ veröffentlicht hat, kamen wir an diesem Nachmittag noch in den Genuss einer 2. Buchvorstellung mit vielen Tipps und Wandervorschlägen zu besonderen Kräuterwanderwegen und anschaulichen Duftproben getrockneter Kräuter und Beeren.

Diese Lesung war außerordentlich gut besucht, was uns natürlich sehr gefreut hat und Ansporn ist, in diese Richtung weitere Veranstaltungen zu organisieren.

In der Adventszeit stellten wir unsere Weihnachtsbücher aus, dies war gleichzeitig unsere letzte Aktion in unserem „Übergangs-Bibliothek-Standort“ im Widum von Proveis, bevor wir dann Anfang Januar in die neue Bibliothek, die sich nun in der umgebauten Grundschule von Proveis befindet, umgezogen sind. Mit tatkräftiger Unterstützung unseres Teams und auch anderer freiwilliger Helfer war der Umzug bald geschafft und



am 9. Februar 2020 konnten wir die Bevölkerung zu einer kleinen Eröffnungsfeier einladen. Zahlreiche Besucher kamen, um die neue Bibliothek anzuschauen und es gab viele Komplimente für die schönen Räumlichkeiten.

Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle unserem Träger, der Gemeinde Proveis, gesagt, namentlich Bürgermeister Ulrich Gamper, der sich oft auch persönlich für die Belange der Bibliothek eingesetzt hat und vor allem unserer Kulturreferentin Karin Valorz, deren unermüdlichem Einsatz und Durchsetzungsvermögen wir es zu verdanken haben, dass wir nun eine so schöne und optimal zugängliche Bibliothek haben.

Wir freuen uns auf viele Veranstaltungen, die wir für heuer geplant haben, unter anderem eine Weinverkostung und Buchvorstellung mit dem ehemaligen Bürgermeister von Lana, Christoph Gufler, sowie Bilderbuchvorstellungen, Spielenachmittage, Bilderbuchkinos und Filmabende uvm. Möge die Bibliothek ein lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt sein, das ist unser Wunsch, mit dem wir in ein neues Bibliotheksjahr starten.

■ Antje Moser



Die Dorfchronik des Jahres 2019

ist ab März in der Bibliothek und im Gasthaus Neue Post zur Ausleihe erhältlich. In Teilen ist sie auch auf der Homepage der Gemeinde Proveis veröffentlicht.

Für das Chronistenteam
Karin Valorz

Mannschaftsrodelrennen des SVLP

Am Sonntag, 1. März organisierte der Sportverein Laurein- Proveis sein alljährliches Mannschaftsrodelrennen auf der Wolfeben.

Das Besondere an diesem Rodelrennen ist, dass einmal die eigene Zeit gewertet wird und die gleiche Zeit auch noch für die Mannschaftswertung zählt. Pro Mannschaft müssen mindestens drei Teilnehmer an den Start gehen.

Die Rodelpiste war in einem guten, griffigen Zustand, denn nach einer längeren Trockenperiode schneite es in der Nacht zum Renntag noch ein wenig. So war auch das Material gefordert, da der Neuschnee an nicht optimal geschliffenen oder sogar rostigen Kufen, schnell kleben bleibt.

Heuer meldeten sich leider nur 25 Teilnehmer aufgeteilt auf acht Mannschaften zum Rennen. Nichtsdestotrotz versuchten alle Starter die schnellstmögliche Zeit zu erzielen. Bei den Kindern konnte sich

Sophie Pichler, vor Samuel Pichler und Raphael Mairhofer durchsetzen. Die Kategorie der Junioren gewann Severin Mitterer vor Werner Kessler und Daniel Pichler. Den Sieg in der Kategorie der Herren holte sich Klaus Mairhofer mit der Tagesbestzeit von 1:18:78 vor Viktor Gamper und Theodor Mairhofer.

Die Mannschaftswertung holte sich

mit einem Vorsprung von knapp 2 Sekunden die Schützenkompanie Proveis vor der Freiwilligen Feuerwehr Proveis und der SBJ Proveis. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und freuen uns bereits auf die nächsten Veranstaltungen des Sportvereins.

Klaus Mairhofer



Benefizpreiswatten der bäuerlichen Organisationen

Am Sonntag, 16. Februar 2020 fand das alljährliche Preiswatten aller 4

bäuerlichen Organisationen von Proveis statt.

Die Spieler trafen sich um 13:00 Uhr im Ratssaal der Gemeinde von Proveis. Der Saal füllte sich zunehmend, insgesamt waren es 54 Teilnehmer, die sich der Herausforderung stell-

ten und auf gute Karten hofften. Die Anmeldung verlief sehr rasch und nachdem jeder Spieler seinen Platz gefunden hatte, konnte das erste Spiel schon beginnen. Schon nach kurzer Zeit hörte man die ersten Spieler rufen: „Drei geboutn!“ Insgesamt wurden 3 Runden gespielt.

Die ehrgeizigsten Spieler aber schoben auch in den Pausen noch ein Spielchen ein. Es gab verschiedene Getränke, darunter hausgemachte Säfte und auch selbstgemachte Kuchen wurden von den Bäuerinnen bereitgestellt. Zudem verköstigten uns unsere Bäuerinnen mit einer würzigen Gulaschsuppe, die alle genüsslich löffelten. Dann wurde es spannend, denn war es Zeit für die Bekanntgabe der Spieler mit dem besten Blatt. Alle waren voller Eifer, aber nur ein Paar konnte gewinnen. Geschafft haben dies Gamper Josef und Pichler Adalbert, sie holten sich den ersten Preis. Auf dem zweiten Platz landeten Valorz Pio und Mairhofer Andreas und den dritten Platz erspielten sich Schwiembacher Mathias und Gruber Martin, beide aus Ulten. Prämiert wurde natürlich auch der Patzer. Es gab viele Sachpreise, die von den großzügigen Sponsoren

für unser Preiswatten zur Verfügung gestellt wurden. Somit konnten sich nicht nur die ersten drei Gewinnerpaare etwas aussuchen, sondern noch viele weitere Spielerpaare konnten einen Preis mit nach Hause nehmen. Der Reinerlös des Preiswattens wird für einen guten Zweck verwendet. Auf diesem Wege möch-

ten sich die Veranstalter herzlich für die Teilnahme bedanken. Es hat uns sehr gefreut, dass sich so viele Spieler die Zeit genommen haben und somit zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Vergelt's Gott!

Margit Thaler



Freiwillige Arbeitseinsätze

Ortsbauernrat Proveis informiert sich

Im Jänner tagte der Ortsbäuerinnenrat von Proveis. Bereits im November wollte man die jährliche Vollversammlung abhalten.

Dieser Termin musste aber aus Sicherheitsgründen aufgrund der ergiebigen und nassen Schneefälle abgesagt werden. Ortsbäuerin Evi Pichler hielt Rückschau auf das abgelaufene Jahr. Die anwesenden Gäste und Bäuerinnen erhielten Informationen über die Tätigkeit vor Ort und über die anstehenden Termine im neuen Jahr. Der Kassabericht wurde verlesen und genehmigt.

Zur Vollversammlung eingeladen wurde auch der Verein Freiwillige Arbeitseinsätze. Koordinatorin Monika Thaler durfte den Verein vorstellen, informierte über die Tätigkeit, die notwendigen Zugangsvoraussetzungen für Bauern und über die möglichen Einsatzmöglichkeiten der Freiwilligen Helfer. Sie erzählte von den

Erfahrungen, die Bauernfamilien im ganzen Land sammeln und rief dazu auf, eventuell Bedürftige auf diese Möglichkeit der Unterstützung aufmerksam zu machen, sowie Perso-

nen zu motivieren, selbst auch einmal einen freiwilligen Arbeitseinsatz zu leisten.

Presstext Landwirt



Der Ortsbäuerinnenrat von Proveis dankt Koordinatorin Monika Thaler (Bildmitte) für das Referat



Viele Bäuerinnen und Funktionäre folgten der Einladung des Ortsbäuerinnenrates von Proveis



**Südtiroler
Bauernjugend**

Ortsgruppe Laurein

Bezirksgeneral- versammlung vom Bauernjugend Bezirk Meran in Laurein

Am 25. Jänner wurde in Laurein die Bezirksgeneralversammlung des Bezirkes Meran ausgetragen, der zahlreiche Mitglieder aus dem gesamten Bezirk gefolgt sind.

Einer der diesjährigen Höhepunkte der Versammlung war die Übergabe der Spenden für das Projekt "Burggräfler Jungbäuerinnenkalendar 2020", an den Bäuerlichen Notstandsfond.



Gemeinsames Beisammensein der Ortsgruppen



Gruppenfoto neuer und alter Ausschuss der Bauernjugend Laurein

Monscheinrodeln Reinswald

Am 8. Februar wurde von der Bauernjugend das alljährliche Monscheinrodeln organisiert.

Am späten Samstagnachmittag starteten insgesamt 15 Mitglieder mit dem Bus Richtung Reinswald.

Dort angekommen, wurden die Karten für die Schlittenfahrt gekauft und der Fahrspaß konnte beginnen.

In geselliger Runde ließ und ausgelassener Stimmung, ließ man den Abend ausklingen.



Gemeinsames Gruppenfoto

Lisa Weger

Ministranten- aufnahme & -verabschiedung

Am 10. November feierte die Pfarrgemeinde Laurein einen besonderen Gottesdienst:

Es war der Tag der Aufnahme neuer Ministranten. Klara, Aileen, Rene, Nils und Florian hatten sich im Vorfeld dazu entschlossen ein Teil der Ministrantengruppe zu werden und sich gebührend auf ihren ersten Gottesdienst als Messhelfer vorbereitet.

Jeder der neuen Ministranten hat einen Paten, beziehungsweise eine Patin, welche*r selbst mit dem Ministrieren vertraut ist und

dem Nachwuchs unter die Arme greift.

Dietmar wurde im Rahmen des Gottesdiensts als Ministrant ver-

abschiedet. Er hat den wertvollen Dienst vier Jahre lang geleistet. Dafür sei ihm großer Dank.

Tonner Hannah



Fasching mit den Laureiner Minis

Am Rosenmontag fand in Zusammenarbeit mit den Bildungsausschuss und den Minis Lafreng, die alljährliche Faschingsfeier in Laurein statt.

Dazu wurden alle Kinder recht herzlich eingeladen. Anhand einer Clown Animation, wurden die Kinder durch den ganzen Nachmittag geführt.

Das Highlight des Nachmittages, war die Seifenblasenshow, die von der eingeladenen Clown Frau mit den Kindern gemacht wurde. Die Kinder durften später selbst mit den Seifenblasen experimentieren, dies machte ihnen riesengroßen Spaß.

Anschließend wurde gemeinsam der Umzug um das Dorf gemacht. Im Vereinssaal angekommen, ließ man den Nachmittag mit tollen und lustigen Spielen ausklingen.

Weger Andrea



Spielenachmittag der Minis Lafreng

Die Minis Lafreng organisierten für Freitag, den 14. Februar einen Spielesachmittag mit Ballspielen.

Die Kinder und Jugendlichen, die dabei waren, konnten sich nicht mehr voneinander unterscheiden. Trotzdem spielten Grundschüler gemeinsam mit Ober- und Mittelschülern Völkerball, Jäger und Hase und weitere Ballspiele. Der Unterschied der Körpergröße lies sich kaum bemerken, denn die Grundschüler über-

zeugten mit Ehrgeiz und Teamgeist. Da der 14. Februar ja bekanntlich der Tag der Verliebten ist, spielten die Minis „Verliebt, verlobt, verheiratet“, ein Ballspiel, bei dem niemand

ledig bleibt! Ein großes Dankeschön an die Kinder und Jugendlichen die dabei waren!

Kollmann Elisabeth



Pflichtfortbildung für die Ersthelfer von Laurein und Proveis

Am Samstag, 15. Februar 2020 trafen sich die Ersthelfer von Proveis und Laurein zur alljährlichen Pflichtfortbildung.

Am Vormittag wurden die Teilnehmer vor verschiedene Aufgaben gestellt, die anschließend mit dem Ausbilder Tschöll Elmar weiter ausgearbeitet bzw. vertieft wurden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, das von der Feuerwehr Laurein organisiert und vorbereitet wurde, wurden am Nachmittag verschiedene Fallbeispiele und praktische Übungen durchgeführt. Schließlich absolvierten alle 21 Teilnehmer erfolgreich die Prüfung für die AED-Zertifizierung.

An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an unseren Ausbilder Hartwig, der sich die Zeit nimmt, um mit uns jeden Monat Fortbildungs- bzw. Übungsstunden zu absolvieren. Danke Hartwig!

Kollmann Angelika



60. Jahreshauptversammlung der Freiwillig Feuerwehr Laurein

Am 18. Jänner 2020 fand in Laurein die 60. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr statt.

Neben den anwesenden Wehrleuten fanden sich auch der Bürgermeister Hartmann Thaler, Bezirksfeuerwehrpräsident Stellvertreter Erwin Kuppelwieser, Abschnittsinspektor Richard Schwarz, Vertreter des Weissen Kreuzes und des Bergrettungsdienstes Ulten sowie Vertreter der First-Responder-Gruppe Laurein zur Vollversammlung ein.

Der Kommandant eröffnete die Versammlung mit der Rückschau auf das vergangene Jahr.

Aus dem Tätigkeitsbericht geht hervor, dass die Feuerwehr im Jahr 2019 zu 19 Einsätzen und 4 Ordnungs- und Brandverhütungsdiensten ausrückte.

Aber auch in die Ausbildung investierte die Feuerwehr im abgelaufenen Jahr viel Zeit. Es wurden 17 Übungen, zum Teil auch gemeinsam mit den Nachbarwehren, durchgeführt. Auch mit dem Weissen Kreuz Ulten und der First Respondergruppe Laurein wurde in einer Gemeinschaftsübung der Ernstfall geprobt.

Für ihren 25-jährigen aktiven Dienst in der Feuerwehr wurde den Kameraden Martin Tonner und Andreas Egger das Verdienstkreuz in Silber verliehen. Kommandant Andreas Ungerer wurde das Verdienstkreuz in Silber mit zwei Sternen für 15 Jahren Kommandant überreicht.

Josef Weger legte das Gelöbnis auf die Feuerwehrfahne ab und wurde mit großem Applaus offiziell in die Wehr aufgenommen.

Ein wichtiger Punkt bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung war die Wahl des neuen Feuerwehrausschusses. Andreas Ungerer stellte sich erneut der Wahl und wurde von seinen Kameraden mit einem sehr guten Wahlergebnis in seinem Amt bestätigt. Nachdem der bisherige Kommandant-Stellvertreter Flori-

an Egger sich nicht mehr der Wahl stellte, wurde Jakob Egger als sein Nachfolger als Stellvertreter vorgeschlagen und ebenso mit großer Stimmenmehrheit gewählt. Zu den weiteren durch die Hauptversammlung bestimmten Ausschussmitgliedern gehören Florian Egger, Gabriel Kerschbamer und Ivan Peter Ungerer. Alle fünf haben ihre Wahl angenommen.

Auch im neuen Jahr sind wieder einige Veranstaltungen geplant und auch der Kauf des Mannschaftstransportfahrzeuges ist im Gange.

Der Bürgermeister bedankte sich in seiner Ansprache bei den Wehrleuten und den Vertretern der First-Responder-Gruppe, er gratulierte den Geehrten für ihren Einsatz, den sie in der Wehr geleistet haben. Ebenso bedankte er sich bei der ganzen Wehr für die wertvolle Arbeit, zum Wohle der Dorfgemeinschaft und wünschte allen weiterhin viel Freude und Ausdauer bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Ungerer Brigitte



Ehrung für Mitglieder der Höfekommission

Bei der diesjährigen Vollversammlung der Bauernbund Ortsgruppe von Laurein, bei welcher zahlreiche Mitglieder erschienen sind, wurden verschiedene Themen und Anliegen der Laureiner Bauern besprochen.

Als Referent anwesend war Landtagsvizepräsident Manfred Vallazza, welcher einen Vortrag gehalten hat. Heuer wurden im Rahmen der Jahresversammlung zwei Mitglieder

der Höfekommission für ihre lange und wertvolle Arbeit geehrt. Ignaz Kerschbamer und Hermann Kessler erhielten eine Ehrenurkunde als Zeichen des Dankes und der Anerken-

nung, dabei wurde Ignaz für 40 Jahre und Hermann für 34 Jahre geehrt.

Ungerer Michaela



20 Jahre Seniorenvereinigung Laurein

Kürzlich feierte die Seniorenvereinigung ihr zwanzigjähriges Bestehen.

Der Ausschuss der Vereinigung hatte das Programm für den besonderen Tag schon lange vorher gut durchgeplant und so konnte eine gelungene Feier abgehalten werden. Am vormittag wurde in der Pfarrkirche von Laurein die Heilige Messe zum Dank gefeiert. Nach der Heiligen Messe trafen sich die Senioren im Mehrzwecksaal, dort sorgten die Laureiner Bäuerinnen für das leibliche Wohl der Gäste. Nach dem Mittagessen wurden drei Mitglieder für ihre

Mitarbeit im Verein geehrt, darunter Elisabeth Kollmann Ungerer für 15 Jahre, Theresia Kollmann Maierhofer und Maria Kerschbamer Gamper für 10 Jahre. Gemeinsam ließ man den

Nachmittag dann noch in gemütlicher Runde ausklingen.

Ungerer Michaela



Die Seniorenvereinigung von Laurein

bedankt sich bei der Raiffeisenkasse Ulten – St. Pankraz – Laurein für den gewährten Sonderbeitrag anlässlich ihres

20-jährigen Bestehens.

Neue Lafrenger Sagen?!

Im Pflichtangebot der Grundschule Laurein der 4. und 5. Klasse stand in diesem Winter das Thema „Sagen“ auf dem Programm. Dass die Begeisterung der Schüler so groß ist, war nicht absehbar...

Im Vorfeld haben die Schüler gelernt, dass eine Sage meist auf mündliche Überlieferung hin niedergeschrieben wird und meist recht gruselig erscheint.

Mit Lehrerin Hedwig haben die Schüler dann den Sagenweg erkundet und zwischen der einen und der anderen Sage stellten sich die Schüler die Frage: „jo gibts denn nuia Sagen a?“ Und dann entstand die Idee: „wir schreibm selber Lafrenger Sagen! Und nor gibts nuia Lafrenger Sagen!“

Gesagt – getan! Die Schreibeslust der Schüler war kaum zu bremsen. Am Ende haben die Schüler jeder eine Sage verfasst und die Lehrerin hat ein Büchlein zusammengestellt. Dieses wurde am 14.02.2020 in einer kleinen, sehr netten Feier dem Bildungsausschuss – vertreten durch Verena – übergeben.

Weil der Bildungsausschuss – wie der Name schon sagt – für die Bildung im Dorf steht und es wichtig ist, in Kinder und Jugendliche zu investieren, schenkte der Bildungsausschuss jedem Schüler ein spannendes Taschenbuch.

Bedanken möchte sich der Bildungsausschuss auch bei der Schule – allen voran Lehrerin Hedwig! Danke!

Jeder, der die Sagen lesen möchte: das Büchlein liegt in der Bibliothek auf und in den zukünftigen Ausgaben werden die Sagen abgedruckt....

Der Taler Fuchs – von Nils

Auf dem Hof Talern in Laurein wohnte vor langer Zeit der alte Talersepp. Eines Morgens dachte sich der alte Bauer: „latz muas i woll dorfuor di Wies mahn gian“. Er holte seine Sense aus seiner Holzschupf und begann die Wiese zu mähen. Auf einmal hüpf-

te ihm ein goldener Fuchs an und fauchte: „Du hascht mi foscht ó gamaht.“ Dann dachte sich der Bauer: „Na wos worn des?“

Am nächsten Tag waren alle Hühner aufgefressen, aber er sah den Fuchs immer noch auf der Wiese stehen. Er holte schnell sein Gewehr und erschoss ihn. Als eine Woche vergangen war, verstarb der Talerbauer. Seit jener Zeit spukt es in Talern fürchterlich.

Die Teifl in Portl – von Clarissa

A Miauner Bairin ist amol mitn Mitto-gessn aui in Portl. Ihra Leit hom dorvour gamaht. Sa ist a Weilele zem bliebm. Afn Huamweg, ba dor Faulgoas hotsa eppes gschmeckt, s'hot teiflisch gstunkn. Nor hot die Bairin uig-schau und a hiniga Goas gsehn. Na dia ist dorschrokn. Die Miaunerin ist kurz stian bliebm und ihr ist virkemen, dass des jo ihra Goas ischt. Sa ist longsom in den Rua uigongen za schaug, ou des woll ihra Goas ischt. Af uamol ischt a Fuior aweck kupft. Di Bairin ischt velli vertshedort. Jo, s'wor ihra Goas. Die Miaunerin ist wiedor ai kupft und reasch Huam garennt bis in Stoll. Obor die Goas ist zem kongen. N'negstn Tog ischt die Bairin wieder in Portl ausi und mittelt dor Wies worn sella komische Gscholtln. Sa hettn fuiriga augn, komisches griesets-roats Fell und kluana Hei-orn. Ihr ischt virkemen, s'worn die Teifl. Die Bairin ischt reasch Huam garennt, hot a Flaschl Weichwossor ganommen und ischt wiedor ausi. Dia Gstoltn hom nou dorvour um an kluan Fuior gatonzt. Sie hot an Rousnkronz gabetn und hot Weichwossor uigspritzt. Sa hot jo a aupassn gami-

ast, dass dia Gstoltn sa net sechn. Af uamol hobm dia Gstoltn an Schroa gian galott und dorno ischt wiedor a sella Fuior aweck. Die Miaunerin ist uigongen und hot ihra Leit gfrog ou sa eppes gsehn oder keart hobm, obr na, dia hom va den ollen nicht mitborkemmen.

Sie hot nia mear eppes va dia Gstoltn gsehn und keart. Und seit zem tuats zwischn Portl und Faulgoas olbi asou komisch stinkn.

Die schwarzen Katzen – von Sofia

An einem Herbsttag um 17:00 Uhr ging eine Schmieden Bäuerin zu seiner Freundin zum Kini. Auf dem Weg sah Miriam, die Schmieden Bäuerin, eine schwarze Katze.

Die Katze miaute drei Mal, dann blieb sie stehen. Miriam ging weiter, als sie beim Kini war, sah sie noch eine schwarze Katze, auch diese miaute drei Mal, dann blieb sie stehen. Als Miriam vor dem Kinigerhaus stand rief ihre Freundin: „Komm herein Miriam!“

Miriam antwortete: „Ja, ich komme gleich!“ Miriam ging ins Haus hinein. Sie aßen ein paar Kekse und tranken eine Tasse heißen Tee. Als Miriam auf die Uhr schaute, sah sie, dass es schon 18:00 Uhr war. Sie verabschiedete sich und ging heim. Auf dem Heimweg, im Wald, sah sie ein großes Feuer. Um das Feuer tanzten sehr viele schwarze Katzen. Als sie zu Hause war, erzählte sie ihrem Mann, was sie erlebt hatte.

Miriam sagte: „Ich bin mir sicher, dass diese schwarzen Katzen etwas mit dem Teufel zu tun hatten.“

Kollmann Ungerer Verena





Versuch eines 88-Jährigen aus seiner „Gedächtnisruhe“ Selbsterlebtes und Vernommenes für Jung und Alt herauszuholen (Teil 6)

Johann Kollmann

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Autors Hochw. Johann Kollmann und des Kassiankalenders 2019

6. Einige besondere Lafrenger-Bräuche

(1) Bis gegen Ende des 2. Weltkrieges gab es in Laurein den Brauch des Schenkens zu Weihnachten bzw. „Das Christkindl bringt Geschenke“ nicht. Für uns war das Christkind selbst das große Weihnachtsgeschenk, und das wurde beim Gottesdienst in der Kirche und daheim mit Andacht vor der Krippe unter dem Christbaum gefeiert. Die Geschenke „mit und ohne Rute“ brachte den Kindern der hl. Nikolaus in der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember. Auch den

Krampus kannte man in alter Zeit in Laurein nicht; 1943 ist in meiner Erinnerung das erste Mal einer aufgetreten. Neujahr war/ist der Festtag, an dem die Kinder mehr oder weniger beschenkt wurden/werden, wenn sie fleißig ein „Glückseliges Neues Jahr“ wünschten. In den italienischen Nachbardörfern brachte nicht der hl. Nikolaus den Kindern Geschenke, sondern die Santa Lucia in der Nacht vom 12. auf den 13. Dezember.

(2) Ein uralter Brauch ist in Laurein das Sternsingen. Schon der Stern hat eigenen Charakter. Es ist ein ausgeleuchteter Stern. Das Rahmenskelett eines Sternes wird mit verschiedenfarbigen Papier „eingekleitet“; eine Lichtquelle bringt alles zum Leuchten und dazu kann der Stern noch wie ein Rad gedreht werden. Die Sternsinger singen im Dunkel unter Balkonen, Terrassen oder Fenstern. Gaben in Münzen ließ man einst, wo es günstig war, in papierenem Umschlag brennend hinab schweben (persönlich erlebt). Die „Könige“ kamen also erst, wenn es dunkel war. Selbst Kleinkinder wollten das erleben. Ich erinnere mich noch gut, wie etwa 1934 Vater und Mutter uns aus dem Bettlein hol-

ten und uns aufs Stiegen-Bödele mitnahmen, und wir den bunten Stern bestaunten. – Schon vor dem 1. Weltkrieg (1914-1918), also noch in der Kaiserzeit, gab es in Laurein diesen Brauch. Mein geistlicher Onkel war um diese Zeit ein Student in Bozen von gut 13 Jahren. Zu Weihnachten war er selbstverständlich daheim und da hat er auch bei einer Gruppe von „heiligen drei Königen“ mitgetan. „Fa wou kemmt ihr her?“ Voreilig antwortet ein König: „Fan Neuland inner“ (=Pertmern). Die Mitkönige „schämten sich“ über diese blöde Antwort, und der Frager spottete: „I hon gamuant, ihr kemmt vom Morgenlond.“

(3) Der Brauch, das alte Jahr auszuläuten und das neue einzuläuten, ist wohl weitem bekannt. Der Brauch aber, das mit je einer halben Stunde zu feiern, hat zu meiner Zeit dem Pfarrer nicht gefallen. Wenn er damit eine Gebetsstunde verbunden hätte, hätte er sicher mehr Erfolg gehabt. Für die Turmburschen war und ist das andere wichtig, gleich anschließend möglichst weitem als Erster mit entsprechender Lautstärke „ein glückseliges neues Jahr“ zu wünschen. – Bedeutend ernster reagiert man fast in allen Familien, wenn in der Allerseelennacht bei allgemeiner Totenstille die bescheidene „Kriegerglocke“ die Gläubigen einlädt zum Gebet für die Verstorbenen, besonders für die Orts-Gefallenen der Weltkriege.

(4) Zwei Bräuche, in der Weihnachtszeit eine Hauskrippe aufzustellen, womöglich mit selbst geschnitzten Figuren, und im Monat Mai einen Maialtar mit Marienstatue, seltener mit Marienbild zu errichten, sind in erster Linie von den Katecheten am Ort (Pfarrer, Kooperator) gefördert worden. Der Brauch, Hauskrippen aufzustellen, reicht in Laurein wenigstens in die Zeit gleich nach dem 1. Weltkrieg zurück. Hochw. Josef Pardatscher, Pfarrkurat in Laurein von 1922 bis 1936, ließ für die Laureiner Kirche 1927 von Karl Lazzeri, einem Schü-

ler von Josef Bachlechner, eine sehr schöne, ja wertvolle Krippe anfertigen und im Herz-Jesu-Altar (linker Seitenaltar) einfügen. Er war es, der Schulbuben anregte, selber Krippenfiguren zu schnitzen und dann daheim eine Krippe aufzustellen bzw. aufzubauen. Als ich 1936/37 in die Volksschule kam, war der Brauch „Krippenfiguren schnitzen“ für die Krippe daheim recht lebendig. Die schon bald in Mode kommenden Billigfiguren vom Markt „verdrängten“ nach und nach die Eigenproduktion. Hochw. Pfarrkurat Johann Hillebrand seit 1936, später Pfarrer, gestorben 1979, leitete uns Kinder wohl schon 1937 im Frühjahr an, daheim einen kleinen Maialtar zu errichten, für den wir gleich die ersten Wiesenblumen, bes. Vergissmeinnicht gesucht und eingebracht haben. Unsere Mutter hat das sehr gefördert, sie hat uns ein Platzl für den Altar zugewiesen und sogar eine Marienstatue aus Porzellan anvertraut; schließlich hat sie uns geholfen, am Abend eine kindergerechte Mai-Andacht zu halten. Ob es das heute in Laurein noch gibt?

7. „Kommunikation“ mit Nah und Fern

(Auffallend, nicht nur in alten Zeiten)

Seit es Menschen gibt, gibt es auch den allgemeinen Wunsch, Nachrichten zu empfangen und Nachrichten weiterzugeben. Zur Nachtzeit informiert das Aufleuchten von Feuern an sichtbaren Stellen; zur Tageszeit informieren große, helle ausgespannte Tücher, zusätzlich durch bestimmte Bewegungen. Heulen der Hörner und Rasseln der Schellen (vgl. Kasunta in Lafreng) kündeten Krieg und Frieden, aber auch das „Kornaufwecken“ usw. an. Die berühmtesten Informanten sind die Glocken, die Kirchen- und Rathaus-Glocken, und wenn wir wollen auch die bescheidenen Herdenglocken. – Ich möchte mich aber nicht damit beschäftigen, wohl aber an einige

„Lafrenger Sonder-Signale“ erinnern.

a) Polenta dura!

Heute spricht man von Waldarbeitern und Förstern. Nach altem Sprachgebrauch sind die Waldarbeiter einfach „die Holzer“ und der Förster ist „der Saltner.“ Sie arbeiten schon immer zu „meahrt“, also in kleinen Gruppen, wenigstens zu Dritt. Das Mittagessen nimmt man am Ort, im Wald ein. An geeigneter Stelle wird der „Polenta-Herd“ hergerichtet und der „Polentakoch“ ausgemacht. Nicht vergessen: Zur Ausrüstung einer Holzgruppe gehören der/das „Beil“ (immer persönliches Eigentum) und Säge, Zappin und Klammer usw., ebenso der kupferne Polenta-Kessel samt Mehl. Zuspähe und Trunk bringt jeder selber mit. Gute Polenta gelingt nur, wenn sie ca. 45 Minuten über Feuer vom Koch fleißig gerührt wird. Daher geht der Koch um ca. 11 Uhr ans Werk. Und wenn dann die Polenta einen angenehmen Duft verbreitet, dann ruft er in Italienisch, weil das deutlicher und wirksamer klingt: „Polenta dura, polenta dura!“ Ich kann mich gut erinnern, wie ich mich als Schulbub (8 Jahre?) neugierig an die hungrigen Holzer heranschlich und wie dann einer einen Patzen Plent in der pechigen Hand zusammenrollte und sagte: „Kimm her, do host a an Koster!“ Und „guat ist sa gawesen, die Holzerplent, a bissl hantig schuan a.“

b) Der Esel schreit

Bis in den Fünfziger-Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden noch alle Lafrenger Bergwiesen gemäht, welche sich vom Clazner Jöchl über den äußeren und inneren Rufer bis zum Britschner Jöchl hinzogen und dann an Meschna vorbei aufstiegen zum Bild, wo sie in einer Linkskurve etwas tiefer das Langmoos erreichen; in westlicher Richtung schließen die Pedredi an, die Planatscher- und etwas tiefer die Rentsch-Wiesen. Darüber liegen die alten Sam-Bergwiesen, die 1914, der 1. Weltkrieg war schon ausgebrochen, zum letzten

Mal gemäht wurden. Sie wurden Weidegebiet der Sam-Alm. Unter der Sam-Alm ist die Broatwies der Hinzen, östlich und westlich davon sind die Bergwiesen der Genner und Tonner. Letztere (Stocka, Zesser, Zittermoos usw.) ziehen sich bis über der Nörder/Proveis hin und bilden gleichsam das andere Ende des einstigen Lafrenger Bergwiesengürtels (Clazner Jöchl bis in die Nörder). – Im Juli 1949 war ich als Lyzeumstudent mit anderen Altersgenossen „Mohder“ (Mäher) auf der Bergwiese vom Genner Willi/Gassern, praktisch ganz im Osten nahe dem Clazner Jöchl und dann Mitte August fast ganz im Westen „Recherin“, als die Hinzen die Broatwies gemäht haben. Das geschah immer in Zusammenarbeit der 3 Kollmann/Hinzen-Familien, nämlich der Geschwister-Kinder/väterlichseits: Sepp und Anna fa der Ebn, Hans und Hermann fan Außern/Obenauige, Luis und Hedwig fan Außern/Untenauige. Von diesen lebt nur mehr die unechte „Recherin“ (J.K., 1.12.2017). – Über das Unterhaltsame zur Zeit der Bergmahd wissen andere viel mehr zu erzählen. Seit uralten Zeiten gab und gibt es, wie schon vermerkt, verbindende Zeichen: das Jauchzen (Juzen), das Tengelnen, das Läuten usw. Ich bin fast sicher, dass folgender Brauch ein echt lafrengerischer ist. Wenn man die Wiese zu Ende mäht, da schreit der Esel, knapp bevor der letzte Graswinkel niedergemäht wird. Die Nachbarn sollen es erfahren, dass man, ja wir, schon soweit sind: Die Mäher stellen den Borb mit der festgeschraubten Seges (Sense) senkrecht auf mit der einen Hand und mit dem Wetzstein in anderen Hand beginnen sie dann auf dem Seges-Rücken zu fiedeln, derart, dass der Esel nicht bloß schreit, sondern zum Erbarmen heult, damit die Nachbarn weitem es erfahren: Wir haben es geschafft, und dem letzten Gras-Büschel wird nun der Garaus gemacht.

Fortsetzung folgt...

Raiffeisen Jugend Gewinnspiel CLICK & WIN

Die Gewinner stehen nun fest!

Nach den Erfolgen der letzten Jahre gab es im Oktober 2019 bereits die dritte Auflage dieses Quiz.

Bei diesem Gewinnspiel wurde das Finanzwissen von Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren auf die Probe gestellt. Es galt dabei wöchentlich knifflige Quiz-Fragen zu finanziellen Themen zu beantworten.

Unter den Teilnehmern, welche alle Quiz-Aufgaben richtig gelöst hatten, wurden am Ende landesweit tolle Preise verlost und zwar: drei Samsung Galaxy S10, drei Reisegutscheine im Wert von 700 Euro und 263 Wireless Kopfhörer JBL.

Obwohl die Hauptpreise an andere Raiffeisenkunden gingen, freuten sich „unsere“ Gewinner trotzdem über ihren unerwarteten Preis.

Die glücklichen Gewinner aus unserem Tätigkeitsgebiet, es sind dies: Raffael Trafoier und Fabian Schwarz aus St. Walburg, Ida Holzner und Jonas Breitenberger aus St. Pankraz,-

Niklas Kollmann und Leon Kerschbamer aus Laurein, konnten unlängst vor Ort ihren Preis in Empfang nehmen.

Die Raiffeisenkasse bedankt sich bei allen Teilnehmern und gratuliert herzlich den Gewinnern.

Ziel des Gewinnspiels war, Jugendliche zu motivieren, sich mit finanziellen Themen auseinanderzusetzen und dadurch eine Wissensbasis für

einen verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Geld zu schaffen.

PS:

Wen das Thema interessiert oder Antworten auf Fragen sucht, findet auf der Seite <http://www.raiffeisen.it/> <http://www.mein-finanzwissen.it/> viele Infos zum Thema Geld, Bezahlen, Ansparen, Absichern, Vorsorgen und Finanzieren sowie auch Finanztipps.



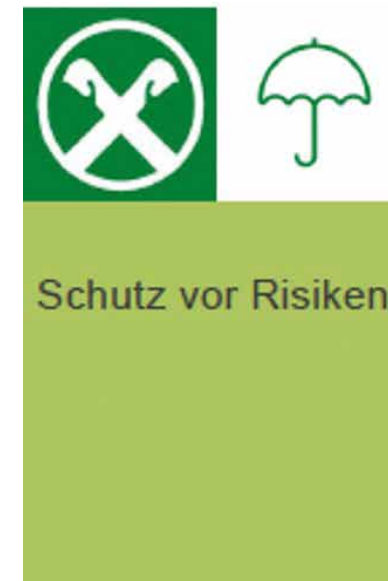
Unser neuer Mitarbeiter in der Direktion

Sehr geehrte Kunden, liebe Mitglieder,

hiermit möchten wir mitteilen, dass seit 01.02.2020 Herr Simon Forcher in unserer Raiffeisenkasse seine Tätigkeit aufgenommen hat. Er wird ab Juni die Stelle des Direktors von Oskar Schwellensattl übernehmen. Zur bisherigen beruflichen Laufbahn von Herrn Forcher: Nach Abschluss des Diplomstudiums der Betriebswirtschaftslehre an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, war er unter anderem bei der Südtiroler Sparkasse und beim Raiffeisenverband Südtirol tätig. Bei letzterem

war er Mitarbeiter in der Revisionsdirektion, Abteilung Revision und Prüfung Raiffeisenkassen, wo er knapp 10 Jahre Verantwortlicher für die Durchführung der ordentlichen Revision und Bilanzabschlussprüfung bei den Raiffeisenkassen war.

Wir wünschen Herrn Forcher viel Erfolg für seine neue Aufgabe in unserer Raiffeisenkasse.



Raiffeisen Rundumschutz – Das gute Gefühl der Sicherheit

Im Familienleben ist Sicherheit ein ganz entscheidender Faktor. Es zahlt sich bestimmt aus, sich mit möglichen Risiken auseinanderzusetzen und rechtzeitig an die eigene Absicherung und jene der Familie zu denken.

Sicherheit und Geborgenheit, das Ihre schützenswert ist.

Prüfen Sie Ihre persönliche Situation und informieren Sie sich!

In einem persönlichen Gespräch lässt sich vieles ganz einfach erklären. Ihr Raiffeisen Berater findet mit Ihnen gemeinsam die beste Lösung für Sie. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.



Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich in Ihrer Raiffeisenkasse.

VORSORGE-TIPPS

Das eigene Leben und die Gesundheit gehen vor!

Schutz der eigenen Existenz: erst wenn die existenziellen Risiken abgesichert sind, sollten Sie an andere Vorsorgemaßnahmen denken

Schutz der Hinterbliebenen: was passiert, wenn ein Verdienst des Familieneinkommens plötzlich ausfällt?

Schutz der Gesundheit: wer gesund ist, hat 1000 Wünsche, wer krank ist nur einen: schnell wieder gesund zu werden. Deshalb ist es sinnvoll, für einen möglichen Ernstfall vorzusorgen.

Schutz des Eigentums: das eigene Zuhause als Rückzugsort und Kraftquelle vermittelt ein Gefühl der





Platz für Unbeschwertheit.

Zum Beispiel mit Rundum-Lösungen.

Und was gibt dir das gute Gefühl?
Reden wir drüber.

Weil wir nicht nur Bank sind, sondern auch Versicherung, sehen wir die individuelle Situation unserer Kunden ganzheitlich. Wir beraten mit Weitblick und haben Vorsorge- und Absicherungskonzepte, die perfekt zu dir, deiner Situation und deinen Zukunftsplänen passen. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens

Raiffeisenkasse

Ulten-St. Pankraz-Laurein